

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **268 (1989)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

In den Häusern herrscht zwischen den jeweiligen Bewohnern ein ruhiger, freundlicher Ton. Geht man durch die Strassen und Gassen, hört man allerdings nicht mehr als ein vielstimmiges, angenehm beruhigendes Summen.

Sie seien bedächtige Leute, die Krilldorfer, sagt man. Sie verstünden sich gut untereinander, obzwar – oder weil – jede Nähe deutlich gemieden werde. Auch die Dorfgeschäfte würden mit seltener Einmütigkeit auf dem Korrespondenzweg abgewickelt.

Wir zahlen  
höchste **Tageskurse**  
für Ihr

## Altgold

Folgende Artikel können Sie bei uns zu barem Geld machen: Alte, ausgediente oder defekte Schmuckstücke, goldene Taschenuhren, Goldmünzen oder Medaillen, Zahngold (Plomben und Kronen). Ferner Silbermünzen, Silberbestecke und sämtliche Silbergegenstände.

### Sofortige Barauszahlung

**Studer + Hänni AG**, Abteilung Edelmetalle  
Rorschacher Str. 177, 9000 St.Gallen, Tel. 071/245236  
Montag geschlossen  
Wir kaufen auch alten Schmuck aus Erbschaften.  
Inhaber der Eidg. Handelsbewilligung mit Edelmetallen.



Bahnhofstr. 12  
Herisau

Andernorts werden die Krilldorfer belächelt, wenn nicht gar verspottet. Sie werden als Diskussionsteilnehmer geschätzt, weil sie hoffnungslos unterlegen sind. Krilldorfer sprechen auswärts nur, wenn sie gefragt werden. Und nie von sich selbst. So wird schliesslich der Spott zu einer Schutzmassnahme der andern. Denn insgeheim gelten die Krilldorfer als bescheiden und wegen ihrer Wortkargheit als intelligent. Man traut ihnen mehr zu als beispielsweise den Leuten aus Zeitlehn. Gerüchte und Nachreden jeglicher Art scheinen jedoch die Krilldorfer nicht im geringsten zu beeinträchtigen. Jedenfalls lassen sie nichts davon erkennen.

Wie es auch sei: unbestritten sind die Krilldorfer ausgesprochen zähe und wetterharte Läufer, ein Umstand, der umso eher einleuchtet, wenn wir bedenken, dass Unterkrilldorf und Oberkrilldorf durch ein ziemlich tief eingeschnittenes Flusstal voneinander getrennt sind.

### Litzstadt

Würde man Litzstadt in einer hellen Mondnacht betreten, zu stiller Stunde und die Strassen leer, so würde einen beim ersten Schritt etwas irritieren, zu beschäftigen beginnen und nicht mehr loslassen, bis man schliesslich entdeckte, dass alle Fenster, am auffallendsten erkennbar bei den Schaufenstern, deutlich höher angesetzt sind.

In Litzstadt, das entgegen seinem Namen ein echtes und unverfälschtes Dorf ist und auch keinen anderen Anspruch erhebt, gehen sämtliche Einwohner auf Stelzen.

Wer noch nicht, vorübergehend nicht oder nicht mehr gehen kann, bleibt in den Häusern. Das Besondere jedoch ist: Die Stelzen sind so bemessen, dass Kinder und Erwachsene genau gleich gross sind. Nur eine Konsequenz dieser Besonderheit sei hier erwähnt. Alle Häuser in Litzstadt zeichnen sich durch stattliche Eingangstreppe aus, die je nach Grösse ein müheloses Besteigen der Stelzen ermöglichen.

Selbst alte Litzstädter und Litzstädterinnen, die das Haus schon längst nicht mehr verlassen, ziehen sich in stumpfe Nachdenklichkeit zurück, wenn sie nach dem Grund für diese Litz-